




KOMMUNIKATION UND KONFLIKT

Unerfüllte Bedürfnisse und Konflikt

ZIELKOMPETENZEN

Mit dieser Lerneinheit trainieren die Lernenden ihre Kommunikations- und Konfliktkompetenz:

- ✓ Sie reflektieren den Zusammenhang zwischen Gefühlen und Konflikten.
- ✓ Sie können Bedürfnisse erkennen und benennen.
- ✓ Sie verstehen, dass die Ursache von Konflikten oft unerfüllte Bedürfnisse sind.
- ✓ Sie formulieren eigene Bedürfnisse im Zusammenhang mit Schule und Arbeit.

 1 x 45 Min

Herausforderung für die Lernenden

In Schule und Arbeit wird erwartet, dass wir in der Lage sind, mit anderen störungsfrei zu kooperieren. Dass dabei unterschiedliche Bedürfnisse zu Konflikten führen, bleibt jedoch in der Regel nicht aus. Eine Person braucht gerade Ruhe, die andere Person aber dringend Aufmerksamkeit. Eine Person möchte lustig sein, die andere ist wütend, dass die Witze auf ihre Kosten gehen. Konflikte lassen sich kaum vermeiden und sind vielmehr völlig normal. Dennoch stellen Konflikte in Bildungssettings manchmal einen Störfaktor dar, der das (Miteinander-) Lernen auf unterschiedlichen Ebenen erheblich erschwert.

Training

Wissen über Dynamiken und die Entstehung sowie eine entsprechende Haltung zu Konflikten hilft, anders an Konflikte heranzugehen, sie früher aufzugreifen, konstruktiver zu bearbeiten und damit leichter zu lösen, sodass es gar nicht erst zur Eskalation kommt. Mithilfe dieser Lerneinheit verstehen die Lernenden, dass das Formulieren von Bedürfnissen ein Kernelement der Konfliktprävention sowie Konfliktlösung ist. Sie trainieren das Erkennen sowie Benennen von Bedürfnissen und formulieren eigene Bedürfnisse, um in der Klasse gut lernen zu können.

Unterrichtsablauf

- + Warm up: Gefühle-Pantomime
- + Reflexion und Sprachförderung: Bedürfnisse
- + Anwendung und Systematisierung: Sieh tiefer hinab ... Unerfüllte Bedürfnisse und Konflikte
- + Transfer: In unserer Klasse geht's uns gut
- + Dokumentation und Reflexion

Didaktische Perspektive

Für diesen Themenblock ist es sehr wichtig, einen sicheren Raum für die Schüler*innen zu schaffen. Daher stehen zu Beginn entsprechende „Warm up“-Übungen, die der Auflockerung und des Ankommens im Thema und im Raum dienen. Seien Sie mutig, auch diese, vielleicht neuen, Übungsformen zu machen.

Wenn Sie mit den Geschichten der Schüler*innen arbeiten, achten Sie darauf, dass Sie nichts aufmachen, was Sie nicht abfangen bzw. wieder zumachen können. Arbeiten Sie nicht gleich vorweg an einem aktuellen heißen Konflikt in der Klasse. Dies kann schnell entgleiten, wenn man als Lehrperson nicht entsprechend geschult ist. Laden Sie Schüler*innen dazu ein, Geschichten einzubringen, die für sie von Bedeutung sind. Nehmen Sie es aber dann von der Person weg und verallgemeinern Sie.

Weiterführende Literatur: Glasl, Friedrich (2006): Konfliktfähigkeit statt Streitlust! Die Chance, zu sich selbst und zueinander zu finden. 2. Auflage, Dornbach: Verlag am Goetheanum

→ [Weiter auf Seite 3.](#)

Themenblock „Kommunikation und Konflikt“

Alle Lerneinheiten können **einzelnd und für sich stehend** bearbeitet werden. Möchten Sie mehrere Einheiten des Themenblocks bearbeiten, schlagen wir folgende Reihenfolge vor:

1. Ein Konflikt ist
2. Unter der Oberfläche
3. Unerfüllte Bedürfnisse und Konflikt
4. Kommunikation ist mehr als Worte
5. Ein Satz, vier Botschaften
6. Aktiv zuhören und gewaltfrei kommunizieren

3. = vorliegende Lerneinheit

Warm up: Gefühle-Pantomime



- + Die Lehrperson und/oder die Schüler*innen spielen verschiedene Gefühle vor. Die anderen raten, um welches Gefühl es sich dabei handelt.
Nach jedem erratenen Gefühl fragt die Lehrperson in die Klasse: „Wer kennt dieses Gefühl bei sich? Heben Sie kurz die Hand!“
- + Ermutigen Sie die Schüler*innen Gefühle auszuwählen, die sie in den vorangegangenen Stunden kennengelernt haben.
- + Heben Sie bei der Übung hervor, dass jedes Gefühl ok ist und seinen Grund hat. Man darf traurig, schwach, wütend, verzweifelt, fröhlich etc. sein.
- + Fragen Sie die Schüler*innen ob Sie das kennen, dass es sehr entlastend ist, wenn man weiß, dass es anderen genauso geht.



Bedürfnisse



- + Wiederholen Sie, dass schon gelernt wurde, dass Konflikte immer dann entstehen, wenn mind. 1 Person zu einem Thema unangenehme Gefühle hat, weil sie dazu unerfüllte Bedürfnisse hat. Um einen Konflikt zu lösen, ist es das Wichtigste, über Bedürfnisse zu sprechen.
- + Erklären Sie, dass Gefühle sehr viel über unsere (un)erfüllten Bedürfnisse aussagen.
Sind unsere Bedürfnisse erfüllt: 😊
Sind unsere Bedürfnisse nicht erfüllt: 😞

→ Weiter auf Seite 4.

- + Teilen Sie das Arbeitsblatt zu Bedürfnisse (Material 1) aus. Die Schüler*innen sollen zu zweit oder in Kleingruppen überlegen, welches Bild welches erfüllte Bedürfnis darstellt. (Teilen Sie alternativ zusätzlich dazu die Bildkarten zu den Bedürfnissen aus (Material 2). Teil 2 der Bildkarten, die Bildkarten zu unerfüllten Bedürfnissen, sind für manche Lerner*innen für den Einstieg eventuell leichter.)

Ziel der Übung ist, dass die Schüler*innen verschiedene Bedürfnisse kennenlernen und benennen können. Bei Bedarf soll wieder das Wörterbuch herangezogen werden!

- + Fragen Sie die Schüler*innen anschließend, welche Bedürfnisse für sie besonders wichtig sind und ob sie noch mehr Bedürfnisse kennen.

Sieh tiefer hinab ...

Unerfüllte Bedürfnisse und Konflikte



Variante 1:

- + Sollten die Lernenden bereits mit der Konfliktgeschichte (Ali, Aya und Anne) der Lerneinheit „Unter der Oberfläche“ gearbeitet haben, gehen sie in Kleingruppen zur Geschichte zurück, um gemeinsam herauszuarbeiten, welche Gefühle die drei Schüler*innen haben und welche (un)erfüllten Bedürfnisse dahinter stecken.

Variante 2:


- + Die Lernenden gehen in Kleingruppen zusammen.
- + Teilen Sie Material 3 „Eine Konfliktgeschichte“ aus und lesen Sie die Geschichte je nach Sprachstand entweder der Gruppe vor oder lassen Sie ihn eigenständig in den Gruppen lesen.
- + Die Lernenden arbeiten heraus, welche Gefühle die drei Schüler*innen haben und welche (un)erfüllten Bedürfnisse dahinter stecken.

Hinweis: Die Tabelle kann helfen.

Um was geht es? (Stichwort)	Mögliche Bedürfnisse
Tischfußball spielen, Aya darf nicht mitspielen	Gleichberechtigung (Aya), Anerkennung durch die Jungs (Mike am Tischfußballtisch)

- + Tragen Sie die Ergebnisse dann im Plenum zusammen.
- + Betonen Sie zum Abschluss nochmals, dass ein wichtiges Element zum Lösen von Bedürfnissen ist, die eigenen Bedürfnisse zu kennen und darüber zu sprechen. Das gilt für die Arbeit, für die Familie, für Freund*innen, für das Klassenzimmer ...

In unserer Klasse geht's uns gut?!

- + Fragen Sie die Klasse abschließend, welche Bedürfnisse sie bzw. Schüler*innen allgemein in der Schule und bei der Arbeit haben. Was ist ihnen jeweils wichtig?
 - + Fragen Sie auch, was die Schüler*innen wahrnehmen, welche Bedürfnisse immer wieder gestört werden und von wem (von ihnen selbst, von Kolleg*innen, Chef*innen, Lehrer*innen, Familienmitgliedern etc.)
 - + Betonen Sie nochmals, dass es sehr hilfreich sein kann, über Bedürfnisse zu sprechen und zu sagen, was man sich von wem wünscht: in der Arbeit, in der Schule, mit Freund*innen, zuhause ...)
 Betonen Sie, dass das wie beim Sprachenlernen ist, es braucht Übung und man darf Fehler machen.
 Ermuntern Sie die Schüler*innen, es immer wieder auszuprobieren.
-  Das gewaltfreie Formulieren von Bedürfnissen kann mit der Lerneinheit „Kommunikation und Konflikt – Aktiv zuhören und gewaltfrei kommunizieren“ trainiert werden.

Dokumentation und Reflexion

- + Teilen Sie den Dokumentations- und Reflexionsbogen (Material 4) aus.
- + Laden Sie die Schüler*innen ein, sich abschließend Zeit zu nehmen, um nochmals alleine über die vergangenen Stunden nachzudenken.



MATERIAL 1

Bedürfnisse



Wir Menschen haben verschiedene Bedürfnisse. Ein Bedürfnis ist das, was wir im Leben brauchen. Unsere Gefühle sagen viel über unsere Bedürfnisse aus.

- + Sind unsere Bedürfnisse erfüllt: 😊
- + Sind unsere Bedürfnisse nicht erfüllt: ☹️

Beispiele für Bedürfnisse:

(der) Respekt	(die) Liebe	(die) Harmonie
(die) Anerkennung	(die) Verlässlichkeit	(die) Ruhe
(die) Sicherheit	(die) Freiheit	(die) Gerechtigkeit

Schaue dir die Bilder an. Welche Bedürfnisse findest du in den Bildern?
Es gibt kein richtig und falsch!

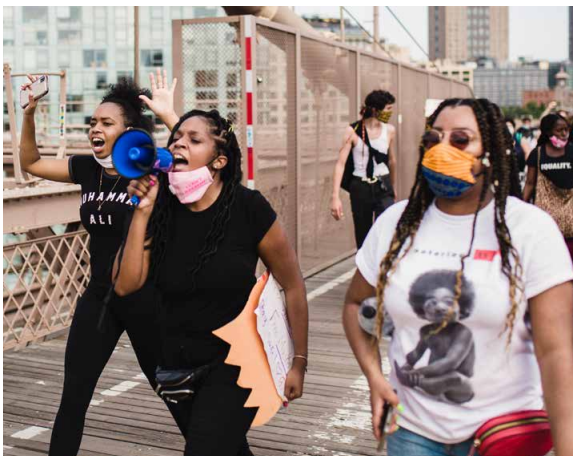
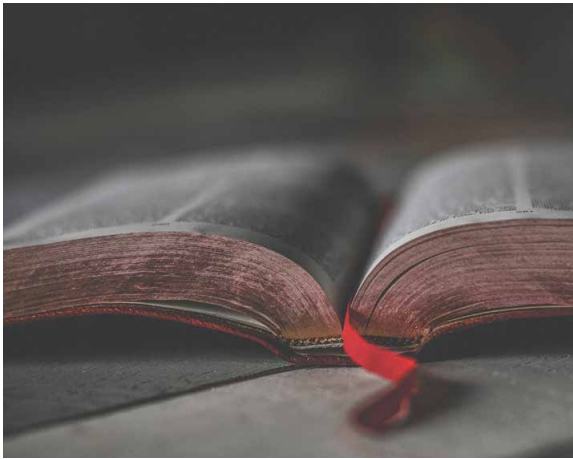


Von links nach rechts: © Lisa Oberbichler; © Jackmac34 auf Pixabay; © michel kwan auf Pixabay; © mohamed_hassan auf Pixabay; © David Mark auf Pixabay; © Arek Socha auf Pixabay; © pexels-pixabay-247851; © Lachlan Ross auf pexels; © Michelle Raponi auf Pixabay; © Tim Samuel auf Pexels; © Elijah O'Donnell; © Monstera auf Pexels

MATERIAL 2

Bildkarten zum Ausdrucken und laminieren

1. Bedürfnisse









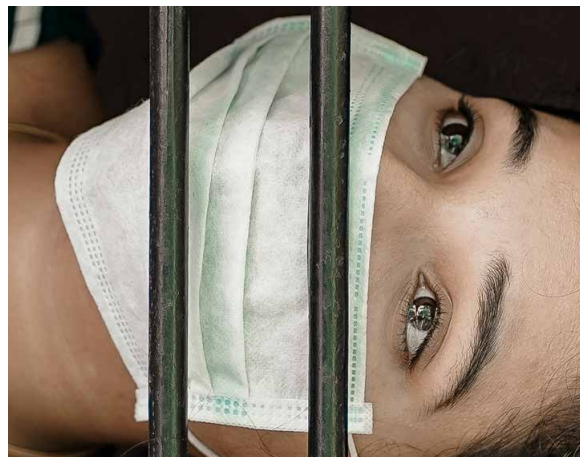
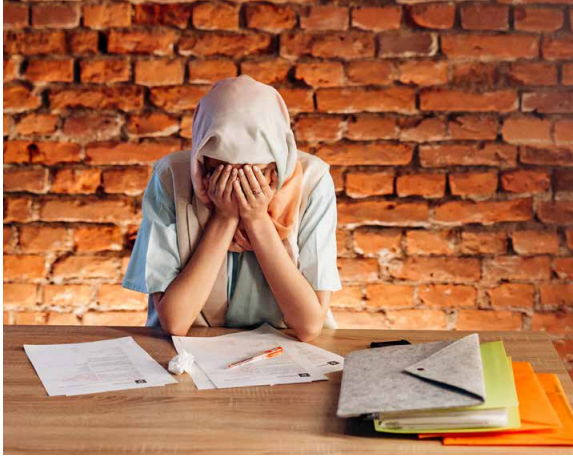
2. Unerfüllte Bedürfnisse



© Keira Burton von Pexels



© Keira Burton von Pexels



MATERIAL 3

Eine Konfliktgeschichte



Aya und Ali sind schon viele Jahre befreundet. Ihre Familien kennen sich gut und sie verbringen viel Zeit zusammen.

Seit 2 Wochen hängt Aya immer mit ihrer neuen Freundin Anne ab. Sie gehen in der Pause zusammen über den Schulhof, sie schreiben die ganze Stunde WhatsApp-Nachrichten und die Nachmittage verbringt Aya auch am liebsten mit Anne.

In einer Pause sieht Aya Ali am Tischfußballtisch und meint zu Anne: „Hey Anne, lass uns mitspielen. Ali ist auch dort.“

Die beiden jungen Frauen gehen zum Tischfußballtisch. „Hey Ali! Alles klar?“

Ali antwortet nicht und konzentriert sich auf sein Spiel. „Yey, Tooor! 5:2, ihr Flaschen!“, ruft einer seiner Gegner. Das Spiel ist aus, Ali hat verloren.

„Ali, jetzt will ich mit dir spielen!“, sagt Aya fröhlich zu Ali.

„Lass mich in Ruhe, mit Mädchen spiel ich nicht.“

Aya wird rot. „Sag mal, spinnst du? Was ist denn mit dir los? Wir haben immer zusammen gespielt!“

„Na und. Das war aus Mitleid. Du spielst scheiße!“, sagt Ali laut.

Anne mischt sich ein. „Was redest du? Aya spielt super. **Du** hast gerade verloren, nicht Aya!“

Das ist zu viel. Ali lässt sich von Anne bestimmt nicht beleidigen.

„Haut doch ab und macht was ihr wollt. Ich bin raus!“

Ali geht und lässt Aya und Anne beim Tischfußball stehen.

Aya schaut Ali nach. „Was hat der denn für ein Problem?“

Beantworte die folgenden Fragen in der Kleingruppe:

- + Gibt es in dieser Geschichte einen Konflikt?
- + Wenn ja, zwischen welchen Personen?
- + Welche Gefühle haben Ali, Aya und Anne?
- + Um was geht es bei dem Konflikt?
- + Welche ähnlichen Situationen haben Sie schon erlebt?

MATERIAL 4

Reflexion und Dokumentation



1. WIR als Gruppe:

a) So haben wir in der Gruppe miteinander gearbeitet:

b) So haben wir Entscheidungen getroffen:

c) So sind wir mit Konflikten in der Gruppe umgegangen:

2. ICH in der Gruppe:

a) Da habe ich mich in der Gruppe wohlfühlt:

b) Das war schwierig oder blöd für mich:

3. Ich und das Thema Konflikt:

a) Das Thema finde ich _____, weil _____

4. Checkliste – Was kann ich wie gut?



Ich weiß, dass Konflikte etwas ganz normales sind.

Ich weiß, was „Bedürfnisse“ sind.

Ich kann Bedürfnisse erkennen und benennen.

Ich kenne meine eigenen Bedürfnisse in der Schule.

Ich kann meine Bedürfnisse auf Deutsch sagen.

Ich weiß, wie und warum Konflikte entstehen.

Impressum:

© SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH, 2022
www.schlau-werkstatt.de

Konzept: Nina Hille, Anja Kittlitz, Stefanie Studnitz, Melanie Weber

Autorin: Lisa Oberbichler

Projektsteuerung und Redaktion: Stefanie Studnitz und Melanie Weber

Diskriminierungskritische Beratung: DisCheck

Grafisches Konzept: Christina Knauer, München

Satz: Tim Schulz, Mainz

Illustration: Stefanie Studnitz

Bildquellennachweis: Material 1: Von links nach rechts: © Lisa Oberbichler; © jackmac34 auf Pixabay; © michel kwan auf Pixabay; © mohamed_hassan auf Pixabay; © David Mark auf Pixabay; © Arek Socha auf Pixabay; © pexels-pixabay-247851; © Lachlan Ross auf pexels; © Michelle Raponi auf Pixabay; © Tim Samuel auf Pexels; © Elijah O'Donnell; © Monstera auf Pexels; Material 2: S. 7 von links nach rechts: © Wendy van Zyl auf Pexels; © Monstera auf Pexels; © Elijah O'Donnell auf Pexels; © Tim Samuel auf Pexels; © Tim Samuel auf Pexels, © RODNAE Productions von Pexels; S. 8 von links nach rechts: © Samantha Garrote von Pexels; © Rodnae Productions auf Pexels; © Rodnae Productions auf Pexels; © Ichad Windhiagiri auf Pexels; © michel kwan auf Pixabay; © David Mark auf Pixabay; S. 9 von links nach rechts: © pexels-pixabay-247851; © Ketut Subiyanto von Pexels; © Sora Shimazaki von Pexels; © swan-pixel2013 auf pixabay; © mohamed_hassan auf Pixabay; © Michelle Raponi auf Pixabay; S. 10 von links nach rechts: © jackmac34 auf Pixabay; © RODNAE Productions von Pexels; © Lachlan Ross von Pexels; © Gianluca Grisenti von Pexels; © Arek Socha auf Pixabay; © Michelle Leman von Pexels; S. 11 von links nach rechts: © cottonbro von Pexels; © Teona Swift von Pexels; © Keira Burton auf Pexels; © Keira Burton auf Pexels; © Keira Burton auf Pexels; © Keira Burton auf Pexels; S. 12 von links nach rechts: © Mikhail Nilov von Pexels; © Redrecords von Pexels; © Ketut Subiyanto von Pexels; © Anete Lusina von Pexels; © RODNAE Productions von Pexels; © Nandhu Kumar von Pexels

Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt.

Das Material kann in Schulen zu Unterrichtszwecken vergütungsfrei vervielfältigt werden.